

Auszug aus MOZ bei Context XXI

(<http://contextxxi.org/homosexualitat-als.html>)

erstellt am: 13. Juli 2020

Datum dieses Beitrags: Dezember 1990

Homosexualität als Sicherheitsrisiko

■ GÜNTER SCHNEIDER

Aufgeschreckt durch eine Meldung im „profil“, wonach das Heeresnachrichtendienst (HNA) Vermerke über Homosexualität und Aktivitäten gegen die Landesverteidigung anlege, richtete der grüne Abgeordnete Manfred Srb im Juli dieses Jahres eine diesbezügliche Anfrage an Heeresminister Robert Lichal.

In der Antwort begründet dieser die Vermerke damit, daß eben Umstände wie „Vorstrafen, Waffenverbote, Homo-

sexualität, Suchtgiftmißbrauch, Aktivitäten gegen die Landesverteidigung u.ä. (...) das Risiko einer Gefährdung der militärischen Sicherheit“ darstellten.

In einer Aussendung des Vereins „Rosa Lila Tip“ und des Kulturvereins „Schwullesbisch in Gumpendorf“ verwehren sich die VerfasserInnen dagegen, „daß Homosexualität im Bereich des Heeres mit kriminalisierten und kriminellen Tatbeständen gleichgesetzt wird“. Dadurch würden Homosexuelle generell

als staatsgefährdend und wehrkraftzersetzend eingestuft werden.

Günter Schneider: Geboren 1956. Wiener. Anti-AKW-Bewegung, *Alternative Liste*. Seit 20 Jahren Mietervertreter bei der *Mieter-Interessens-Gemeinschaft Österreichs*.

Lizenz dieses Beitrags
Copyright

© Copyright liegt beim Autor / bei der Autorin des Artikels